

Mädchen sich, Schutz suchend, hinter einen mächtigen Baum, während um sie her der Kampf wogte, heiß und wild, denn die Zugleute wußten, sie kämpften um ihr Leben.

Und so, zusammengekauert, sahen sie Revolvernick, ihren Führer, fallen, umsonst gegen ein Duzend bemalter Rothhäute fechtend. Dann wieder ertönte ein Schrei — Hortense erkannte zu wohl ihres Vaters Stimme, nicht um Gnade für sich, sondern für sein Kind flehend — und ein Revolverschuß war die Antwort. So ging es weiter, bis der Lärm nachließ, der Kampf zu Ende war und die Angreifer über dem letzten der Gegner ihr Kriegsgeschrei erschallen ließen.

Jedoch das eine erkannten die gefangenen Mädchen bald: die Räuber waren nicht wirkliche Indianer, sondern bemalte und federgeschmückte Mormonen, und ihr Führer war Mercer Aldrich! — — —

Elftes Kapitel.

Die Sonne stand schon ziemlich hoch, als am Morgen nach dem Überfalle abermals ein einzelner Reiter in schnellster Gangart über die Prärie ritt, und zwar auf der Fährte, die Kapitän Harmons Zug hinterlassen hatte. Man sah es seinem Pferde an, daß es hart angestrengt worden war, aber es ging dennoch mit Geschwindigkeit vorwärts, während des Reiters Blick unverwandt vor sich auf der Fährte ruhte.

Es war Buffalo Billy, der Kundschafter.